

Lifegate im November 2022

Ausgeschieden: Ja, auch bei uns hängt die deutsche Fahne auf Halbmast, aber wir wollen dann den anderen Teams alles Gute wünschen und weiterhin faire und spannende Spiele.

Auch wer dem Fußball nichts abgewinnen kann und die schlimmen Nachrichten von der korrupten Vergabe des Austragungsortes und dem Bau der Stadien in Qatar (mit vielen bei Unfällen gestorbenen Bauarbeitern) zum Himmel schreien, freuen wir uns ein wenig an den entspannten Verkehrsverhältnissen bei uns im Land. Die Nation sitzt vor dem Fernseher, man kann während der Übertragungszeiten ohne im Stau zu stehen seine Ziele erreichen und manchmal auch ein gutes Fußballspiel sehen. Den arabischen Menschen (und Ländern) tut diese WM sehr gut und auch unser Lifegate Team freut sich über die große Beteiligung arabischer Mannschaften. Zum ersten Mal gab es Direktflüge von Tel Aviv nach Doha und israelische Reporter interviewen in den Stadien und auf den Straßen Menschen aus dem Iran und Saudi-Arabien, das war vor Jahren undenkbar.

Ausgereizt: In Israel geht nach der Wahl das Gerangel um Ministerposten und Ämter weiter und um einige der Anwärter zufriedenzustellen erfindet man zur „Freude“ der Steuerzahler neue Ämter und Posten. **Viele** Menschen in der israelischen Bevölkerung wählten die Parteien mit ihren Vorsitzenden radikalen Politikern, gegen die Anklagen vorliegen und die teilweise in laufende Gerichtsverfahren verstrickt sind und in der Vergangenheit maßgeblich zur Entzweigung der Gesellschaft beitrugen. Für diese Menschen will man jetzt sogar die Gesetze ändern damit sie Ämter ausüben dürfen. Das Vorbild israelischer Politiker aus den Gründertagen, die ihr Leben selbstlos dem Aufbau des entstehenden Staates widmeten, sowie ein Ehrenkodex sich gerichtlicher Verantwortung zu stellen, bevor man Regierungsämter ausübt, ist in der aktuellen Politik weitgehend auf der Strecke geblieben. **Alle** Menschen werden jetzt damit leben müssen, wenn diese „Vorbilder“ die Geschicke des ganzen Landes bestimmen werden. Viele Menschen in Israel sind erschüttert, ratlos und machen sich große Sorgen, dass demokratische Strukturen ausgehöhlt oder sogar abgeschafft werden. Die Spaltung in der israelischen Gesellschaft wird immer mehr sichtbar und schon lange nicht mehr nur auf friedlichem Weg ausgetragen. Schon jetzt herrscht auf unseren Straßen Chaos und Gewalt und Menschen verlieren täglich ihre Gesundheit und sogar ihr Leben bei überflüssigen Verkehrsdelikten mit anschließendem brutalem Ausgang. Demonstrationen enden mit Beschimpfungen, Handgreiflichkeiten und Verletzungen der Menschen. Das hässliche Gesicht des palästinensischen Terrors forderte auch im November Verletzte und Todesopfer in Israel. Bei anschließenden Israelischen Suchaktionen nach weiteren potentiellen Attentätern verlieren Palästinenser, die bewaffneten Widerstand leisten, nicht selten ihr Leben, die Spirale des Hasses und der Gewalt dreht sich damit weiter.

Als Christen bei Lifegate glauben wir immer an die Kraft der positiven Veränderung und an die Macht des Gebetes! Da sind wir jetzt alle, jeder an seinem Platz mit seinen Krisen in der Welt, ordentlich gefordert!

Ausgebildet: Wir freuen uns über die langfristige Unterstützung der Lifegate Arbeit durch die „Paulustherapie“ in Halle. Diese große Therapie Einrichtung steht mit ihren Geschäftsführern und Personal seit Jahren an unserer Seite und unterstützt und mit praktischen Hilfsmitteln und Geräten, mit der Finanzierung einer Therapeutenstelle und jedes Jahr mit Fachkräften, die zu einer Fortbildung unseres Therapeutenteams zu uns kommen. So konnten wir mit Susann Schreiber und Georg Neumann eine engagierte Logopädin und einen Physiotherapeuten zur Fortbildung bei Lifegate begrüßen.



Georg Neumann (blau gestreifter Pulli) mit Izz und Issa unserem Physiotherapeuten



“Susi” (zweite von rechts) mit den Lifegate Logopädinnen



Georg und Majd mit Adham

Ausgesucht: haben sich Hannah Freddi und David und auch Manuela eine Mitarbeit bei Lifegate. Fred ist Zimmermann und Sozialarbeiter und wird in unserer Holzabteilung mitarbeiten, Hannah ist im PR-Bereich ausgebildet und ist bereit überall mitzuhelfen, wenn der süße und aufgeweckte Freddi (8 Monate) sie freigibt. Wir freuen uns über die junge engagierte Familie, die bis in den Januar unsere Arbeit unterstützen wird.



Manuela Zeiss leitet als aktive Christin einen deutschen Verein, der zum Ziel hat in Not gekommene Menschen in Beit Jala zu unterstützen. So wurde die engagierte Dame in den letzten Jahren auf Lifegate aufmerksam. Als Sie uns bei einem Besuch verriet, dass Sie in Deutschland junge Frauen als Frisörinnen ausbildet, machte es bei uns „Klick“ und eine alte „Lifegate Idee“ einen kleinen Salon zu eröffnen und ebenfalls junge Menschen in diesem Handwerk auszubilden, lebte wieder auf. Mittlerweile unterstützt uns Manuela für zwei Monate ganz praktisch in der Wäscherei und in anderen Abteilungen und schneidet ausgesuchten Mitarbeiterinnen die Haare. Wir schmieden nun Ausbildungspläne für den Ausbildungszweig Frisöse/Frisör und Kosmetik für die Zukunft und freuen uns auf weitere gute Schritte!

Ausgeflogen: Lydia Schnarr kam als Praktikantin der CVJM Hochschule für drei Monate zu Lifegate und war neben dem Engagement mit unserem Sozialarbeiter für alle Arbeiten im Haus und mit den Menschen zu begeistern und packte tüchtig mit an! Susanne Benz vom Warenverkauf von Tor zum Leben Deutschland engagierte sich im Lifegate Shop und der Cafeteria, sowie der Betreuung von Reisegruppen. Sie brachte viele Vorschläge und neue Designideen ein, die wir in der Zukunft umsetzen wollen. Susanne wurde in den letzten Tagen ihres Aufenthaltes von Ihrem Ehemann Klaus besucht. Gabi und Wulf Woehler unterstützen tatkräftig die Gästearbeit in Lifegate Garden und waren jetzt zur Hochsaison eine besonders wichtige Hilfe in Küche, Speiseraum und in der Gartenversorgung. Dazu hielten Sie als ehemalige Krankenschwester und Arzt auch Sprechstunden bei Lifegate ab, wo sie viele Kinder und junge Menschen anschauten und medizinisch versorgten. Gundula Bindig, Christine Wittig, Michael Gottschalk und Adalbert Grüning vier Freunde aus dem Erzgebirge leisteten in Lifegate Garden eine tolle Arbeit. Die vielen Nadeln der alten Kiefern bäume, die schon einige Jahre am Boden lagen (Brandgefahr), wurden zusammengefasst und entsorgt. Reparatur und Malerarbeiten im Gästehaus durchgeführt und unsere Blumen gepflegt und gut versorgt. Gute Gespräche und Gemeinschaft beim Besuch einer Gemeinde und im Gebet gehörten ebenfalls zu dieser segensreichen Zeit.

Lydia Schnarr, Burghard, Susanne und Klaus Benz am Weihnachtsbasar in Jerusalem



Vier Freunde aus dem Erzgebirge und Ehepaar Wöhler halfen in Lifegate Garden



Ausgelassen: Volontäre (freiwillige Mitarbeiter/innen) sind eine Hilfe und ein Segen für die Lifegate Arbeit! Sie sollen aber nicht nur fleißig mitarbeiten, sondern auch Land und Leute kennenlernen, Erfahrungen sammeln und interessante Menschen treffen. Wenn sie mit guten Eindrücken vielen Fragen, geistlicher Zurstung, aber auch ein wenig Ratlosigkeit über sehr viel Schönes und doch auch Schmerzliches bei uns im Land nach Hause zurückkehren, ist die Zeit bei uns gelungen.



Ausgelobt: Unsere Lifegate Kinder waren im November unterwegs in Kindergärten und Regelschulen, die uns eingeladen hatten und in der befreundeten Einrichtung Bet Al Lika in „Noahs Spielepark“. Immer mehr werden die Lifegatekinder in der Öffentlichkeit wahrgenommen und die regelmäßigen Begegnungen führten bereits zu Freundschaften der Kinder und der Mitarbeiter/innen. Die Berührungsgänge sind verflochten.





Ausgepackt: Die Amerikanische Organisation Joni and Friends sendete uns einen Container mit 250 Rollstühlen als Spende, der wohlbehalten bei uns ankam. Diese Rollstühle werden nun an die Menschen angepasst, die sie erhalten sollen und dann in einer Aktionswoche im März 2023 zusammen mit amerikanischen Mitarbeitern dieser Organisation an die Menschen ausgegeben. Da wir im Lifegategebäude keinen Stauraum mehr haben, musste jetzt unser Innenhof erhalten, der im Winter kaum benutzt wird. Eine Planung für den Bau unterirdischer Stauräume im Hinterhof des Lifegategebäudes ist fertig und wir hoffen Mittel und Wege zu finden dieses Projekt bald umsetzen zu können.





250 Rollstühle und Hilfsmittel sind gut angekommen

Ausgebreitet: Die Eltern der Lifegate Kinder werden von uns ständig bei Elterntreffen, Einzelbesprechungen und in einem elektronischen Kommunikationssystem ermutigt und angeleitet ihren eigenen Förderbeitrag zu leisten. Wochenenden, Ferienzeiten und Feiertage, an denen die Kinder Zuhause sind, sollen nicht ohne Förderung bleiben. Deswegen stellen wir den Eltern jedes Jahr verschiedene Lernspiele und Materialien vor, die sie dann bei uns oder in lokalen Geschäften erwerben können. Lernspiele- und Spielzeuge auch für die Interaktion zwischen Kindern und Eltern sind dabei und sollen dazu beitragen die häuslichen Beziehungen zu verstärken.



Ausprobiert: Wir nennen es „Interaktions- und Qualitätszeit“, die Zeit die Mütter von Lifegatekindern mit uns in der Einrichtung verbringen. Viele Mütter genießen die Abwechslung und die Aktivitäten, die sie ihren eigenen und den anderen Förderkindern anbieten. Hier bereitet eine Mutter leckere Muffins mit einer Förderschulgruppe vor. Die Kinder Könnens kaum erwarten...



Aufgelesen: Junge Menschen bei Lifegate lernen Verantwortung für unser Gebäude und die Außenanlagen zu übernehmen, sind an der Hausreinigung beteiligt und bringen den Abfall in die öffentlichen Müllcontainer. Wir hoffen, dass diese Erfahrungen sie auch ermutigen im Elternhaus aktiv zu werden und auch ein Stück Verantwortung für die Umwelt zu entwickeln. Leider finden wir bei uns viele vermüllte Grundstücke und Straßen vor und die Umwelt Verantwortung vieler Menschen endet an der Türschwelle. Niemand scheint sich darum zu kümmern. Hier sind wir dabei unser Grundstück wieder einmal vom Müll vorbeifahrender Autos zu befreien.



Ausgeliefert: Das Lifegate Olivenöl 2022 verlässt unser Land per Schiff Mitte Dezember und wird im Januar in Deutschland ankommen. Die Verteuerung des geschmackvollen Öles bei uns im Land müssen wir im dezenten Rahmen leider weitergeben und hoffen auf das Verständnis unserer Kunden.



Ausgewählt: Ein Bibelwort

Man soll nicht mehr von Frevel hören in deinem Lande noch von Schaden oder Verderben in deinen Grenzen, sondern deine Mauern sollen „Heil und deine Tore“ Lob heißen, Jesaja 60,18

Diese hoffnungsvollen Worte des Propheten Jesaja für das Land und das Volk Israel möchte ich der weniger erfreulichen Einleitung dieses Novemberberichtes gegenüberstellen. Der gleiche Prophet Jesaja hat uns Jesus Christus angekündigt (Jesaja 11,1) und seinen Geburtstag werden wir bald wieder feiern.

Es gibt eine Zukunft in diesem Land und in unserer Welt, die ganz anders aussehen wird, wie die Zeiten, die wir gerade durchleben. Da werden die Nachrichten und Fernsehstationen täglich von den besonders guten Ereignissen berichten, wo Menschen einander helfen und sich beistehen. Von Katastrophen und Kriegen werden wir nicht mehr hören, weil es sie nicht mehr geben wird, Grenzen und Religionen sind überflüssig geworden (weil alle den einen lebendigen Gott kennen) und mit den Worten Jesajas (65) wird der Löwe neben dem Schaf liegen und der kleine Junge kann dort spielen wo die Schlangen und Raubtiere wohnen ohne, dass ihm etwas passiert. Von Jerusalem wird Heilung in diese Welt zu den Völkern ausgehen und auf der Erde wird man Gott loben für seine Güte und Gnade. Welch „schönes aber naives Wunschdenken“, mag so mancher von uns denken? Vermutlich dachten Menschen auch damals so, als Jesaja von dem Reis sprach das aus dem Stamme Isias hervorgehen soll und von dem, der einmal für die Menschheit stellvertretend leiden wird (Gottesknecht Jesaja 52).

Es gibt eigentlich nur eine Möglichkeit rechte Prophetie richtig einzuordnen. Wenn sie eintritt wissen wir, dass der Prophet die ihm aufgetragene Wahrheit weitergab. Nun können wir einfach träumen, warten und beten, dass es bald geschieht, aber wir dürfen und sollen bereits das praktizieren und umsetzen, was uns bereits mit Jesus geschenkt wurde und damit täglich ganz kleine Hinweise sein, auf das Große und Ganze, das Vollkommene und Wunderschöne, was einmal kommen wird zu „Seiner Zeit“. Was uns bleibt von unserem Jahr 2022 sind viele dieser kleinen und großen Liebestaten, die Zeichen der Hoffnung und der Versöhnung, die wir weitergeben durften und die Lasten (unsere eigenen und die anderen Menschen), die wir abnehmen, mittragen und unter das Kreuz bringen konnten, dort sollen Sie auch für immer bleiben!

Advent heißt Ankunft -ich wünsche uns allen, dass Liebe, Hoffnung und Zuversicht, Vergebung und Versöhnung in diesen Tagen ganz besonders in unseren Herzen ankommen und die Liebe Jesu unser Leben hell und froh macht! Einen gesegneten Advent wünscht

Ihr/Euer Burghard Schunkert

